

16. Tag - 04.10.2009 Das Wies'nfinale!



Aus – Schluss – und vorbei! Die 176. Wies'n ist zu Ende und es waren mal wieder ganz großartige 16 Tage täglicher Ausnahmezustand! Wir hatten sehr viel Spaß und haben mal wieder eine Menge erlebt. Und so Manches werden wir vielleicht auch bald vermissen...die tägliche Brotzeitplatte, unsere 2qm-Umkleide, der unvergleichbare Geruch eines randvollen Bierzeltes und die frische Maß Spaten Bier, gezapft von unseren Freunden ein Stockwerk tiefer an der Schenke 2. Gestern dann noch großes Finale mit allen Bedienungen auf unserer Bühne, die auch dieses Jahr wieder, zu unserem großen Erstaunen, das unfassbare Gewicht von geschätzten 60 Leuten problemlos aushielt. Und damit sagen auch wir beide Danke und Servus und schlagen hiermit unser tägliches Wies'ntagebüchlein zu, welches zu unserer großen Freude ein absolut überwältigender Erfolg war und Euch offensichtlich genauso viel Spaß bereitet hat wie uns. Stets hat es unter strengsten Kriterien wirklich nur das Neueste und Wichtigste von der Wies'n berichtet! So, und wir beide gehen jetzt erst mal eine Runde schlafen bevor wir dann ab morgen zu zweit das Hippodrom-Zelt abbauen...!

Euer Anderl & Mark

15. Tag - 03.10.2009 Der Wies'nhit 2009



Es wurde und wird fleißig diskutiert was denn nun der diesjährige Wies'nhit war. Wir wollen jetzt auch mal unseren Senf dazu geben!

Ein wirklichen Wies'n-Abräumer-Oberknaller-Gassenhauer gab's dieses Jahr nicht wirklich. Doch zwei Titel wurden in sämtlichen Zelten sehr häufig gespielt und vom Publikum gut angenommen und auch gern beim Nachhauseweg in U-Bahnen, an Bushaltestellen oder Dönerbuden um 4:30Uhr morgens gerne angestimmt. Zum Einen hätten wir da unseren Chris Boettcher-Hit „10 Meter geh“, eine wirklich schöne flotte Nummer mit schönem Text, den Leuten hat's gut gefallen und es wurde immer fleißig dazu getanzt. Zum Anderen natürlich „Hey das geht ab“, das sich wohl den ersten Platz sichert wegen des deutlich höheren Gröhl-Faktors und der leichteren Textaussprache (auch mit 3 Promille noch problemlos zu singen). Zwei Sonderfälle seien zusätzlich noch erwähnt: Einmal „Seven Nations Army“, das uns schon seit Monaten auf sämtlichen Konzerten verfolgt, sowie noch relativ neu hinzugekommen: „Allee“. Beides sind eigentlich überhaupt keine Lieder sondern nur Passagen, die aber in sämtlichen Zelten in einem Intervall von etwa 30 Minuten vom Publikum gnadenlos angestimmt werden und so manche Band schon in der Lautstärke hoffnungslos übertönt haben. Für's nächste Jahr haben wir auch schon einen klaren Favoriten: Unser Heinzl hat nämlich seine Gitarre ausgepackt und spielt seinen neuen Hit: „Die goldene Trompete von Santa Fee“, ein kerniger Country-Song über eine Trompete, die im Wilden Westen von Indianern entführt wurde und...ach is ja auch egal, seid jedenfalls schon mal gespannt!

Es grüßen Eure Musikexperten Mark und Anderl

14. Tag - 02.10.2009 Die Jungs von der Schenke



Höchste Zeit dass wir mal unsere lieben Kumpels im Stockwerk unter uns erwähnen – die Jungs von der Schenke 2! Täglich versorgen sie uns mit frischen Getränken und haben innerhalb von spätestens 5 Sekunden eine Maß eingeschenkt.

Schon echt krass was hier an Bier, Weinschorle, Spezi, Limo, Wasser oder Aperol Sour den Tresen verlässt. Die Bedienungen stehen hier nicht wirklich an um sich Getränke zu holen sondern traben eher im Laufschrift vorbei und haben nach wenigen Sekunden etwa 10l Getränke in der Hand. Doch unser Verhältnis zur Schenke ist nicht nur ein rein flüssiges, sondern ein kurzer Plausch oder mal ein doofer Spruch ist immer drin! So muss es auch sein, denn ein bisserl Spaß gehört ja schließlich zu jedem Job dazu, oder? Und so freuen wir uns auch heute wieder auf ein frisches kühles Getränk aus dem Erdgeschoss! Prost und hoch die Krüge!

13. Tag - 01.10.2009 Die Wies'n in Zahlen



Die Wies'n in Zahlen!

Aufbauzeit 9 Wochen, 42 Hektar Größe

12.000 Arbeitskräfte

100.000 Sitzplätze in gastronomischen Betrieben

6,7 Millionen Maß Bier, 460.000 Hendl, 54.000 Schweinshaxen, 104 Ochsen,

2,6 Millionen Kilowatt Stromverbrauch, 106.000 Kubikmeter Wasserverbrauch, 3 Heiratsanträge auf der Hippodrom-Bühne, ca. 300 Musiker im Einsatz in allen Zelten

745t Restmüll, 48t Altpapier, 326t Speisereste,

4 Nasenbeinbrüche pro Tag,

37 ungewollte Schwangerschaften,

Fundsachen 4.600

(darunter z.B. 700 Ausweise und Kreditkarten, 410 Geldbörsen, 280 Mobiltelefone, 265 Brillen)

3,8t Übergebenes, 964 Toilettensitzplätze,

220.000 Maßkrüge wurden versucht aus dem Zelt zu schmuggeln aber von Ordnern abgenommen,

61 Menschen mit Alkoholvergiftung pro Tag,

560 gespielte "Prosit's" in allen Zelten pro Tag,

ca. 250 Liter von der Zwietracht getrunkene Flüssigkeit

12.Tag - 30.09.2009 Die Wies'nhits



Die Wies'nhits – Live und im Original nur im Hippodrom!

Sowas gibt's nur bei der Zwietracht: die Stars geben sich täglich die Klinke in die Hand auf unserer Hippo-Bühne. Und so besuchte uns gestern unser guter Freund und Kumpel Chris Boettcher im Hippodrom um gemeinsam seinen Wies'nhit „10 Meter geh“ zu spielen.

Chris hatte einen Riesenspaß und hüpfte und klatschte schon vor seinem Auftritt bereits fleißig mit. Auch für uns war's eine Riesengaudi und den Gästen im Zelt ging's genauso. Wieder mal ein supercooler obergeiler hammermäßiger Wiesn-Abend – das Hippodrom, einfach einzigartig und unerreicht!

Wer immer noch zweifelt, dem sei hiermit mal eine kleine Auflistung gegeben, wer bisher unter anderem so vorbei kam an der Bühne und welche Lieder wir spontan und live gespielt haben:

Atzenmusik – „Hey das geht ab“

Bernie Paul – „Weil i di mog“

Chris Boettcher – „10 Meter geh“

Daniel Gerard – „Butterfly“

DJ Ötzi – „Hey Baby“ und „Anton aus Tirol“

Donikkl – „Fliegerlied“

Haddaway – „I'm just a gigolo“

Indira – „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“

Lou Bega – „Mambo Nr.5“

Nikolai Valuev – „Kalinka“ und „Katjuscha“

Wolfgang Fierek - „Resi“

u.v.m.

11. Tag 29.09.2009 Karl der Hahn im Korb



Reizender Besuch war gestern plötzlich auf unserer Bühne anzutreffen! Die amtierende Miss Germany und Miss Bayern wollten ihrer absoluten Lieblingsband Münchner Zwietracht einen Besuch abstatten und das taten sie dann auch und glänzten anschließend noch als taksichere Dirigentinnen auf der schönsten Zelt-Bühne der Welt.

Unserem Karl gefiel's jedenfalls auch und er zog zu diesem Anlass extra seine edle grüne Weste an, ein Erbstück aus der Kaiserzeit. Weshalb er auf dem Foto bis über beide Ohren grinst konnten wir nicht genau herausfinden, vielleicht schmeckte ihm das Bier so gut oder die Brotzeitplatte – doch manche behaupten auch es war die Anwesenheit dieser beiden Grazien.

Grinsen tun wir alle jedenfalls auch über das sensationelle Wetter dieser Wiesn! Seit fast zwei Wochen nun schon Dauer-Sonnenschein und spätsommerliche Temperaturen - so soll es sein, so kann es bleiben, so haben wir es uns gewünscht!

10. Tag - 28.09.2009 Die Wies'n und ihre Nebenwirkungen



Viele Leute haben uns gefragt wie es uns geht, so nach zehn Tagen Wies'n und ob da mittlerweile irgend welche Nebenwirkungen zu spüren sind.

Eigentlich geht es uns immer noch gut und wir sind bester Dinge. Nur eine kleine Sache ist uns aufgefallen: wir verspüren seit gestern den komischen Drang, alles auf den Kopf zu stellen.

Und so geht Mark die Treppe seither mit Kopf nach unten nach oben, verstanden? Naja oder Anderl duscht mit Blick in den Ablauf, damit auch seine Fussunterseite mal Wasser abbekommt - klar oder?

Ja, er fährt auch mit Kopf unten mit dem Aufzug nach oben. Und Mark föhnt sich die Haare oben mit dem Kopf unten.

Wo vorher oben war ist jetzt also unten und unten ist oben.

Auch für's Hippodrom haben sie schon Vorkehrungen getroffen und Flaschenzüge über dem Schlagzeug und dem Keyboard angebracht - man darf gespannt sein. Fotos folgen! Und unsere Bandkollegen meinen: Kopf hoch!

9. Tag - 27.09.2009 Oberstleutnant Ernst Lindemann zu Gast im Hippodrom



...da stand uns der Atem still und wir konnten unseren Augen kaum trauen! Doch da stand er leibhaftig vor uns: Oberstleutnant "Kapitän" Ernst Lindemann! Zuletzt sahen wir uns im Mai 1941 als wir gemeinsam eine Tasse Friesentee auf unserem Schlachtschiff "[Bismarck](#)" tranken. Wie damals im Offiziers-Casino, sang und tanzte er zu unseren volkstümlichen Weisen im Hippodrom in alter preussischer Manier! So war die Freude groß auf unserer heiligen Bühne. Natürlich war Ernst wieder mit dem Schiff angereist und warf seinen Anker an der Flosslande in Thalkirchen. Nach einer 15 minütigen Version unseres Klassikers "An der Nordseeküste" sowie einem dreifachen "Mast- und Schotbruch", mußte unser Ernst wieder seinen Dienst antreten und stolzierte glücklich und zufrieden aus dem Zelt. Wir beide sind immer noch hin und weg und haben uns heute zu seinen Ehren bei der

Nordsee zum Mittagessen verabredet. Wir freuen uns auf unser nächstes Wiedersehen mit unserem alten Freund und Oberstleutnant Ernst Lindemann.

Ahoi!

8. Tag - 26.09.2009 Phänomen der Wies'nleiche



Sie gehört zur Wies'n wie die Breze zum Bier oder die Bluse zum Dirnd'l oder die Zwietracht zum Hippodrom: DIE WIESN'NLEICHE, lateinisch auch "Corpus alcoholissimus" genannt!

Meist schon ab den frühen Nachmittagsstunden auf dem Rasen hinter den Zelten anzutreffen, überwiegend männlichen Geschlechts, Nationalität häufig international und vor Kurzem erst volljährig geworden haben sich diese bemitleidenswerten Kreaturen meist beim Konsum der Biermenge ordentlich verschätzt. Und so endet der Tag dann im Tiefschlaf und das Erwachen ist mit großer Sicherheit geprägt von ordentlichem Schädelweh (hochdeutsch: Kopfweh) sowie außerdem totalem Gedächtnisverlust. Freuen tut sich auch immer die Reinigungsindustrie über diese Gestalten, denn sie verdankt ihnen umfangreiche Arbeiten, wie das Beseitigen von Maßkrügen, liegengelassener Kleidung oder auch sehr gerne breiartigen Flüssigkeiten die wir hier nicht näher beschreiben wollen. Und so hatten wir auch nach unserem achten Wies'ntag beim nach Hause gehen sehr viel Freude und bedanken uns herzlich bei unseren Freunden aus aller Welt! Darauf trinken wir jetzt erstmal eine Maß Bier.

7. Tag - 25.09.2009 Indira



...wann wird's mal wieder richtig Sommer...?

Diese Frage konnten wir gestern nicht wirklich beantworten und wollen die Antwort mal besser auf nächstes Jahr Juni verschieben. Gestern war wieder mal ein Highlight auf unserer Hippo-Bühne. Ex- Brosis Sängerin Indira, gab den alten Rudi Carell Gassenhauer zum Besten und dem Puplicum gefiel's. Auch wir hatten unseren Spaß und freuen uns immer wenn sich die Sängerin nach dem Stück bei allen Bandmitgliedern artig mit einem Bussi bedankt. Ob im poppigen Dirnd'l oder in der feschen Lederhose, allein durch ihre ständig wechselnden Wies'n-Outfits ist SIE unser persönlicher Wies'nhit. Bei so viel weiblichem Charme wird's ja im Herbst vielleicht tatsächlich noch mal richtig Sommer! Wir sagen jedenfalls TOI TOI TOI und drücken feste die Daumen, dass es noch was wird mit dem Wies'nhit, den Ihr Euch [HIER](#) anschauen könnt!

6. Tag - 24.09.09 Die schönsten Feste dieser Welt!



Manche meinen ja das Oktoberfest wäre das einzige vernünftige Volksfest. Deswegen werden wir heute mal international, reisen dabei einmal um den Erdball und berichten Euch von ein paar netten Festen, die man sich wirklich nicht entgehen lassen sollte!

1. Garlic Festival oder „Knoblauchfest“ - Gilroy, Kalifornien

Es war einmal ein Doktor namens Rudy Melone, wohnhaft in Kalifornien, der es sich zum Ziel setzte, die Gemeinde in die Hauptstadt des Knoblauchs zu verwandeln. So entstand das Knoblauchfest mitten im Juni, in einem Monat der größten Hitze. Auf diesem Fest steht der "Knoblauchgott" im Mittelpunkt. Alles wird aus, mit und für den Knoblauch hergestellt. Ein echter Event also für standhafte Mägen und belastbare Nasen... Appetit bekommen? Kein Problem: esst eine Suppe, ein Sandwich, eine Pizza oder ein Stück Kuchen. Aber

Vorsicht, alles ist aus Knoblauch gemacht! Man wird kein anderes Essen finden können. Und vergesst nicht Eure Tanzschuhe anzuziehen, denn auf dem Festival spielen extra Bands, die ihre Lieder über Knoblauch schreiben. Des Weiteren stellen verschiedene Künstler ihre Werke aus und über Knoblauch aus. Also unbedingt ein hübsches Ölgemälde aus Knoblauch mitnehmen für Eure Lieben zu Hause...

2. Moose Dropping Festival oder auch das „Fest des Elchenkots“ (Talkeetna, Alaska)

Es handelt sich hierbei wahrscheinlich um das ekligste Fest aller Zeiten. Es scheint so als ob die Menschen in Alaska, wo sehr viele Elche vorhanden sind, und somit auch Unmengen an Elchkot, nicht wissen, was sie mit Ihrem ganzen Elchkot anfangen sollen. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Talkeetna ein Fest erfunden, bei dem Elchkot von Heißluftballonen aus auf die Erde geschmissen wird. Aber das ist noch nicht alles: es werden auch Schlachten mit diesem Tierkot organisiert, es wird Schmuck aus Elchmist hergestellt und es findet ein Wettbewerb statt, bei dem

der Gewinner, d.h. die Person die am meisten mit dem Elchkot bedeckt ist, einen Preis gewinnt. Toll, oder?

3. Songkran Festival oder auch das „Wasserfest“ (Chiang Mai, Thailand)

Viele waren sicher schon mal in Thailand. Doch dass die Menschen in Thailand eine spezielle Vorliebe für Wasser haben, ist den meisten sicher neu. Die Thailänder verfolgen den Brauch, das Jahr mit einer Wasserpistolenschlacht zu beginnen, um die Seele zu säubern. Dabei handelt es sich aber nicht um eine kleine Schlacht unter Freunden, sondern um eine Riesen-Schlacht: mehr als 100.000 Personen treffen sich, um sich gegenseitig mit allen möglichen Utensilien nass zu spritzen, von Wasserbomben, bis hin zu Eimern, Schläuchen oder einfachen Wasserpistolen. Ja, Feucht- Fröhlichkeit auf thailändisch!

4. Festival de la Tomatina oder auch „Tomatenfest“ (Buñol, Valencia)

Bezüglich der merkwürdigsten Feste dürfen natürlich die Spanier nicht fehlen! Jedes Jahr wird in Valencia die berühmte Tomatina gefeiert. Mehr als 40.000 Menschen beschmeißen sich wie blöd mit über 100.000 kg Tomaten in einer Schlacht, an der Einheimische als auch Touristen teilnehmen. Es ist zu einem der beliebtesten Feste weltweit geworden. Denn es gibt schließlich keinen besseren Weg, sich gegenseitig Essen ans Gesicht zu schmeißen – da kann selbst die Wiesen nicht mithalten...

5. Tag - 23.09.2009 Die Zwietracht Brotzeitplatte!



Hallo Freunde,

was wäre eigentlich das Oktoberfest ohne unsere geliebte allabendliche Brotzeitplatte!?

Schlag halb sieben geht die Tür an unserer heiligen Bühne auf und unser Lieblingskellner Jürgen bringt die Brotzeitplatte vorbei, die mal sicherlich zum Leckersten gehört was das Hippodrom kulinarisch so zu bieten hat.

Schon am frühen Nachmittag setzen sich unsere Chef-Köche in der Hippodromküche zusammen und beraten sich über die nächste Brotzeitplatte. Es ist ja alles nicht so einfach, denn es herrscht in der Band ein echter Konkurrenzkampf über die Auswahl von leckeren Fleischpflanzerl'n bis hin zum O'batzen. Heinz hat seine Vorliebe ganz klar bei der groben Hausmacherwurst, Wolfi ist immer glücklich wenn er eine Bratwurst von seinem alten Freund, Uli Hoeneß ergattert, der ja neben seinem Sportverein mal eben auch ein Wurstwarenimperium besitzt. Karl ist eher der Gourmet, greift meist wählerisch im Käsebereich zu. Anderl ist beim Schinken zu Hause, garniert das Ganze dann gerne noch mit einem Gürkchen obendrauf. Mark's Welt sind die Fleischpflanzerl aus Kalbshack in der rechten und eine Tomate in der linken Hand von dem er dann wechselweise abbeißt. Unser Robert zu guter Letzt wird gern ein bisschen von uns belächelt, denn bei ihm wird nur mit Serviette und Besteck gespeist – naja, der Mann ist eben aus gutem Hause...

Und so freuen wir uns wieder riesig, wenn es heute halb sieben schlägt und diese Kostbarkeit plötzlich auf unserer Bühne steht und die Pause im Hippodrom zur schönsten Pause der Wiesen werden lässt!

4. Tag - 22.09.2009 Unser Wachpersonal!



Liebe Leute,

heute wollen wir euch unser Sicherheitsteam vorstellen. In der heutigen Zeit ist ja bekanntlich nichts mehr sicher und so haben wir uns unser eigenes Wachpersonal zusammen gestellt das uns allabendlich beschützt - die besten der Besten weltweit versteht sich!

Da hätten wir unseren Igor. Er ist ein gelernter ukrainischer Bergwerker. Sein ehemaliges Hobby war die Zucht von Wölfen. Sein Vater war legendär, denn er hat mal mit bloßer Hand einen Bären erschlagen - der auch hinterher nicht mehr aufstand! Rechts neben ihm seht ihr Glen. Glen war noch bis vor Kurzem erfolgreich Schafshirte im schottischen Hochgebirge. Für den Job im Hippodrom beendete er seine Beziehung mit einem Schaf. Da er nicht genug Geld hatte für die lange Reise nach München, erlegte er kurzerhand seine gesamte Herde und machte daraus Schaf-Strick-Jacken, die er in seiner freien Zeit auf der Wiesn verkauft (auch wir haben uns natürlich auch gleich zwei Exemplare gesichert). Dann wäre da noch Susi, eine ehemalige Herrenfrisörin, spezialisiert für Kurzhaarschnitte. Als Grund weswegen sie zu uns kam meinte sie "ich wollte mich mal von alten Zöpfen trennen"! Und zu guter letzt noch unser Freund Ewald. Er sah eine große Karriere bei der Bergwacht Castrop-Rauxel vor sich. Doch dann merkte er, dass es dort keine Berge gibt und lief auf seinen Tourenskiern nach München wo er im Winter einen kleinen Skilift auf dem Müllberg gegenüber der Allianz Arena eröffnet hat. Liftkarten bekommt ihr bei unserem Heinzl an der Bühne zum Selbstkostenpreis.

3. Tag - 21.9.2009 – Tag der Aliens!



Unglaublich was man auf der Wiesn so alles erlebt! Da wollte Anderl nur mal eben schnell vor's Zelt gehen zum verschnauften und siehe da, ein blaues Alien steht vor dem Zelt!

Wir konnten nicht genau feststellen ob das sympathische Wesen die Weltherrschaft an sich reißen wollte oder nicht, ein starkes Interesse an PET-Flaschen war zumindest klar zu erkennen. Die beiden waren sich auf Anhieb jedenfalls sehr sympathisch und haben ihre Handynummern ausgetauscht.

Die Vorwahl zum Mars lautet übrigens: $\neq\Omega\alpha M\lambda 3\pi$

Am Abend dann das nächste Alien! Der amtierende WBA-Boxweltmeister Nikolai Valuev gab sich die Ehre und stapfte mit seiner völlig unfassbaren Körpergröße von 2,30m (!!!) auf unsere zarte Holzbühne um mal eben eine Runde zu dirigieren. Da durfte natürlich auch der Klassiker „Kalinka“ nicht fehlen, den wir kurzerhand aus dem Ärmel schüttelten. Und unser Nikolai hatte seinen Spaß und brachte das Zelt zum Beben – und dies wortwörtlich!

Achja, die beiden Herren links und rechts in seinen Armen sind übrigens nicht seine Kinder, nein, sondern ebenfalls amtierende Boxweltmeister, aber gefühlte sieben Gewichtsklassen unter ihm...

2. Tag - 20.09.2009 Das Hippodrom - Tempel der Glückseligkeit!



Ja schön bist du, liebes Hippodrom. Über 4000 Menschen finden in dir oder vor dir im Biergarten Platz. Seit 1902 hast du deinen festen Platz auf der Wies'n.

Früher befand sich im Zelt sogar eine Pferdereitbahn, ein Hippodrom also, in dem Besucher selber reiten durften und die Gäste sich köstlich amüsiert haben wenn jemand vom Pferd gefallen ist. 1995 hat sich der Traum von Sepp Krätz mit der Übernahme des Festzeltes "Hippodrom" erfüllt.

Wir die "Münchner Zwietracht" sind leider nicht seit 1902 dabei. Unser Heinzl hatte sich zwar im Herbst 1901 mit seinem 3-Rad auf den Weg zum Oberbürgermeister gemacht, doch ein Platten in seinem Reifen machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Aber schlafpein 90 Jahre später hat es dann die Zwietracht geschafft im Hippodrom zu landen.

Anderl & Mark geht das Zelt sowieso nicht mehr aus dem Kopf. Mark hat inzwischen sein Wohnzimmer als Hippodrom-Biergarten ausgebaut. Selbst Anderl hält es in seinem Hotelzimmer ohne dementsprechende Hippodromkulisse nicht mehr aus. Gerüchten zu folge wollen die beiden das Zelt ausserhalb der Wies'nzeit pachten, um darin zu wohnen. Sepp würde sich den Auf- und Abbau sparen und könnte auch gern mal zur Wies'nfreien Zeit auf eine leckere Brotzeitplatte bei Anderl & Mark vorbei schauen. Wir sind jedenfalls guter Dinge, dass es funktioniert und freuen uns auf eine schöne Adventszeit die wir beide dann gemeinsam im Hippodrom verbringen werden. Tischreservierungen für Weihnachtsfeiern oder Nikolaus-Nachmittage nehmen wir jedenfalls ab sofort unter unseren Email-Adressen an!

1. Tag - 19.09.2009 abends - Ein Wiedersehen mit alten Freunden!



So, da sind wir also wieder, im schönsten Zelt dieses Planeten! Unser gestriger Start war auch zugleich ein Wiedersehen mit vielen alten Bekannten. Wie z.B. unsere Wiesnbedienung Jürgen, der für die tägliche leckere Brotzeitplatte sorgt oder unsere Linda mit der wir jeden Abend einen popig- rockigen Showblock spielen, unsere Zelt-Oberhäuptlinge Gerd und Eva, die Herren von der Schenke die uns immer mit frischen Massn versorgen, unser Lieblingskoch Manfred der die besten Wiener Schnitzel der Wiesn kredenzt, die Vorband Simmisamma mit ihren unverwechselbaren Bandmitgliedern Strom Maxe, Jaga Fonse, Berg Harre oder Bass Bertl u.a., oder auch die Herren von der Security die uns immer schön die Treppe freihalten.

Jaja, irgendwie alles eine große Familie die sich alljährlich wieder in diesem Zelt einfindet, wie schön wie schön! Doch es gibt natürlich auch viele viele Neuigkeiten...doch davon mehr an einem anderen Tage in Eurem täglichen grandiosen Wiesntagebuch!

1. Tag - 19.09.2009 O'zapft is - Simone & Udo machen das Fass auf!



...ja wer stand denn da auf einmal auf unsrer Wiesn-Welt-Bühne...?

Die ehemalige Bierlieferantin und Boxpartnerin von Rudi Assauer, Simone Thomalla sowie Udo Wachtveitl - beide verbindet ja bekanntlich die sonntägliche Verbrecherjagd im Ersten... Das Kloppen sind ja beide gewöhnt. Doch diesmal ging's darum, ein Fass aufzumachen. Und unser Freund Udo schlug den Zapfhahn gekonnt mit sensationellen zwei Schlägen ins Fass! Und um kurz nach 12 blitzten die ersten Massn im Hippodrom und unser Sepp strahlte bis zu den Ohren!

Da sagen wir:

Hoch die Tassen, äh Krüge, und wünschen allseits eine schöne Wiesn!